

## Erste Group: Vorläufiges Ergebnis 2018

**Erste Group erwirtschaftet 2018 einen Nettogewinn von EUR 1.793,4 Mio (ROTE: 15,2%); schlägt Dividende von EUR 1,4 pro Aktie vor**

### Finanzzahlen im Vergleich

#### Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q4 17	Q3 18	Q4 18	2017	2018
Zinsüberschuss	1.123,9	1.158,2	1.210,0	4.353,2	4.582,0
Provisionsüberschuss	489,7	471,4	477,7	1.851,6	1.908,4
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	59,1	36,9	78,3	210,5	193,7
Betriebserrträge	1.732,1	1.722,1	1.819,5	6.669,0	6.915,6
Betriebsaufwendungen	-1.144,7	-1.025,8	-1.078,8	-4.158,2	-4.181,1
Betriebsergebnis	587,5	696,3	740,6	2.510,8	2.734,6
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-60,5	28,9	-42,9	-132,0	59,3
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	526,9	725,2	697,7	2.378,8	2.793,8
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>328,6</b>	<b>454,0</b>	<b>565,2</b>	<b>1.316,2</b>	<b>1.793,4</b>
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,41%	2,27%	2,33%	2,40%	2,30%
Kosten-Ertrags-Relation	66,1%	59,6%	59,3%	62,4%	60,5%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	0,17%	-0,02%	0,11%	0,09%	-0,14%
Steuerquote	9,8%	17,3%	-3,6%	19,7%	13,3%
Eigenkapitalverzinsung	9,1%	14,4%	16,0%	10,1%	13,4%

#### Bilanz

in EUR Mio	Dez 17	Sep 18	Dez 18	Dez 17	Dez 18
Kassenbestand und Guthaben	21.796	15.237	17.549	21.796	17.549
Handels- & Finanzanlagen	42.752	44.333	43.930	42.752	43.930
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	9.126	19.972	19.103	9.126	19.103
Kredite und Darlehen an Kunden	139.532	148.311	149.321	139.532	149.321
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.524	1.483	1.507	1.524	1.507
Andere Aktiva	5.929	5.491	5.382	5.929	5.382
<b>Gesamtaktiva</b>	<b>220.659</b>	<b>234.827</b>	<b>236.792</b>	<b>220.659</b>	<b>236.792</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	3.423	2.865	2.508	3.423	2.508
Einlagen von Kreditinstituten	16.349	19.086	17.658	16.349	17.658
Einlagen von Kunden	150.969	159.828	162.638	150.969	162.638
Verbriefte Verbindlichkeiten	25.095	28.249	29.738	25.095	29.738
Andere Passiva	6.535	6.403	5.381	6.535	5.381
Gesamtes Eigenkapital	18.288	18.396	18.869	18.288	18.869
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>220.659</b>	<b>234.827</b>	<b>236.792</b>	<b>220.659</b>	<b>236.792</b>
Kredit-Einlagen-Verhältnis	92,4%	92,8%	91,8%	92,4%	91,8%
NPL-Quote	4,0%	3,5%	3,2%	4,0%	3,2%
NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	68,8%	70,7%	73,0%	68,8%	73,0%
Texas-Quote	29,2%	27,1%	24,5%	29,2%	24,5%
CET 1-Quote (aktuell)	13,4%	12,5%	13,5%	13,4%	13,5%

## HIGHLIGHTS

GuV-Zahlen: 2018 verglichen mit 2017, Bilanzzahlen: 31. Dezember 2018 verglichen mit 31. Dezember 2017

Der **Zinsüberschuss** stieg – vor allem in Tschechien und in Rumänien, aber auch in Österreich – auf EUR 4.582,0 Mio (+5,3%; EUR 4.353,2 Mio). Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 1.908,4 Mio (+3,1%; EUR 1.851,6 Mio). Anstiege gab es vor allem bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen und in der Vermögensverwaltung. Während sich das **Handelsergebnis** mit EUR -1,7 Mio (EUR 222,8 Mio) negativ entwickelte, verbesserte sich gleichzeitig die Position **Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert**, auf EUR 195,4 Mio (EUR -12,3 Mio). Die **Betriebserträge** stiegen auf EUR 6.915,6 Mio. (+3,7%; EUR 6.669,0 Mio). Der **Verwaltungsaufwand** blieb mit EUR 4.181,1 Mio (+0,5%; EUR 4.158,2 Mio) nahezu stabil. Ausschlaggebend dafür war die Reduktion der Sachaufwendungen auf EUR 1.234,9 Mio (-5,7%; EUR 1.309,6 Mio), die hier inkludierten Beitragsleistungen in Einlagensicherungssysteme beliefen sich auf EUR 88,6 Mio (EUR 82,8 Mio). Der Anstieg der Personalaufwendungen auf EUR 2.474,2 Mio (+3,6%; EUR 2.388,6 Mio) sowie der Abschreibungen (+2,6%) konnte damit fast gänzlich kompensiert werden. Insgesamt verbesserte sich das **Betriebsergebnis** auf EUR 2.734,6 Mio (+8,9%; EUR 2.510,8 Mio), die **Kosten-Ertrags-Relation** auf 60,5% (62,4%).

Das Ergebnis aus **Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich aufgrund von Nettoauflösungen bedingt durch die verbesserte Kreditqualität auf EUR 59,3 Mio bzw. bereinigt um Zuführungen zu Rückstellungen für Kreditzusagen und gegebene Finanzgarantien auf -14 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (Nettodotierungen EUR 132,0 Mio bzw. 9 Basispunkte). Der Grund dafür war die deutliche Verbesserung des Saldos aus der Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft in fast allen Segmenten, insbesondere in Kroatien und in Österreich. Die **NPL-Quote** bezogen auf Bruttokundenkredite verbesserte sich weiter auf 3,2% (4,0%), die **NPL-Deckungsquote** stieg auf 73,0% (68,8%).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** verbesserte sich auf EUR -304,5 Mio (EUR -457,4 Mio). Darin enthalten sind Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 70,3 Mio (EUR 65,8 Mio). Die Banken- und Transaktionssteuern stiegen auf EUR 112,2 Mio (EUR 105,7 Mio). Die sonstigen Steuern wiesen aufgrund von Einmaleffekten einen positiven Saldo von EUR 1,0 Mio (EUR -37,7 Mio) auf. Im Geschäftsjahr 2017 waren im sonstigen betrieblichen Erfolg Aufwendungen von EUR 45,0 Mio für Verluste aus Konsumentenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze in Österreich enthalten.

Die Steuern vom Einkommen verringerten sich deutlich auf EUR 332,4 Mio (EUR 410,1 Mio), nachdem Verlustvorträge werthaltig wurden und dadurch latente Steuererträge verbucht werden konnten. Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis erhöhte sich auf EUR 369,1 Mio (+5,0%; EUR 351,5 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** stieg auf EUR 1.793,4 Mio (+36,3%; EUR 1.316,2 Mio).

Das um AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 17,9 Mrd (EUR 17,3 Mrd). Die Umstellung auf den neuen Bilanzierungsstandard IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 führte zu einer Verringerung des gesamten bilanziellen Eigenkapitals in Höhe von EUR 0,7 Mrd. Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 15,5 Mrd (+5,3%; EUR 14,7 Mrd), die gesamten regulatorischen **Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) auf EUR 20,9 Mrd (EUR 20,3 Mrd). Das Gesamtrisiko (die **risikogewichteten Aktiva**), das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko (Basel 3 aktuell) inkludiert, stieg auf EUR 114,6 Mrd (EUR 110,0 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET 1, Basel 3 aktuell) lag bei 13,5% (13,4%), die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell) bei 18,2% (18,5%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 236,8 Mrd (+7,3%; EUR 220,7 Mrd). Während sich auf der Aktivseite Kassenbestand und Guthaben auf EUR 17,5 Mrd (EUR 21,8 Mrd) verringerten, erhöhten sich Kredite an Banken auf EUR 19,1 Mrd (EUR 9,1 Mrd). Die **Kundenkredite** stiegen auf EUR 149,3 Mrd (+7,0%; EUR 139,5 Mrd). Passivseitig gab es einen Zuwachs sowohl bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 17,7 Mrd (EUR 16,3 Mrd) als auch erneut bei **Kundeneinlagen** – und zwar in allen Märkten der Erste Group – auf EUR 162,6 Mrd (+7,7%; EUR 151,0 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 91,8% (92,4%).

## AUSBLICK

Die Erste Group hat sich für das Jahr 2019 das Ziel gesetzt, eine um immaterielle Vermögenswerte bereinigte Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 11% zu erreichen. Zu den Faktoren, welche diese Zielerreichung begünstigen, zählen die positiv erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Kernmärkten Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Kroatien, Serbien und Österreich, ein im Verhältnis zu 2018 nur leicht steigendes Zinsniveau in einigen unserer Märkte sowie weiterhin historisch niedrige Risikokosten. Eine globale oder regionale Abschwächung des Wirtschaftswachstums sowie potenzielle – zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifizierbare – politische oder regulatorische Risiken können die Zielerreichung erschweren.

Die positive Wirtschaftsentwicklung sollte sich im Jahr 2019 in den CEE-Kernmärkten der Erste Group in Wachstumsraten (reales BIP-Wachstum) von ca. 3% widerspiegeln. Alle anderen wirtschaftlichen Parameter werden aus heutiger Sicht ebenfalls positiv eingeschätzt. Die Arbeitslosenquoten sollten weiter auf historisch niedrigen Niveaus verharren – in Tschechien und Ungarn gehören sie schon heute zu den niedrigsten der EU. Die Inflation wird großteils stabil erwartet. Die Wettbewerbsfähigkeit sollte wieder in Leistungsbilanzüberschüssen in den meisten Ländern zum Ausdruck kommen. Auch die budgetäre Situation und die Staatsverschuldung werden weiterhin positiv eingeschätzt. Für Österreich wird ein weiterhin dynamisches Wachstum von über 2% erwartet. Alles in allem wird das Wachstum in allen Ländern nach wie vor von der Inlandsnachfrage getrieben, der Wachstumsbeitrag des Außenhandels wird neutral erwartet.

Vor diesem Hintergrund geht die Erste Group davon aus, dass ein Nettokreditwachstum im mittleren einstelligen Bereich erreicht werden kann. Dementsprechend sollte der Zinsüberschuss 2019 weiter steigen. Die zweite wichtige Einnahmen-Komponente, der Provisionsüberschuss, wird ebenfalls leicht im Plus erwartet. Positiv sollten sich hier, wie schon im Jahr 2018, das Fondsmanagement sowie der Zahlungsverkehr auswirken. Die übrigen Einkommens-Komponenten werden trotz der Volatilität im Handels- und Fair Value-Ergebnis im Großen und Ganzen stabil erwartet. Insgesamt sollten die Betriebseinnahmen im Jahr 2019 somit weiter steigen. Bei den Betriebsausgaben wird 2019 ein unter dem Einnahmewachstum liegender Anstieg erwartet. Dies hat vor allem mit erwarteten weiteren Lohnanstiegen in allen Märkten der Erste Group zu tun. Allerdings wird die Erste Group auch 2019 im Rahmen der Digitalisierung in die Wettbewerbsfähigkeit investieren: Produktvereinfachung, Prozessstandardisierung und die gruppenweite Etablierung und der Ausbau der digitalen Plattform George stehen dabei im Fokus. Letztere soll 2019 auch in Ungarn und Kroatien eingeführt werden. Insgesamt wird für das Jahr 2019 ein Anstieg im Betriebsergebnis erwartet.

Weiterhin niedrig sollten auch 2019 die Risikokosten ausfallen. Ausgehend von einem stabil niedrigen Zinsumfeld, sollten die Risikokosten nur leicht ansteigen. Weitere Verbesserungen in der Kreditqualität sollten hingegen dämpfend wirken. Insgesamt erwartet die Erste Group nicht, dass die historisch niedrigen Risikokosten des Jahres 2018 von -14 Basispunkten des durchschnittlichen Kundenkreditvolumens (brutto) wiederholt werden können. Obwohl eine treffsichere Prognose in diesem Umfeld schwierig ist, geht die Erste Group für 2019 von Risikokosten von 10-20 Basispunkten des durchschnittlichen Kundenkreditvolumens (brutto) aus.

Negativ auf den sonstigen betrieblichen Erfolg wird sich 2019 jedenfalls die rumänische Bankensteuer auswirken, auch wenn noch nicht endgültig klar ist, in welchem Ausmaß.

Unter Annahme einer Steuerquote von unter 20% sowie im Jahresvergleich ähnlich hoher Minderheitenanteile strebt die Erste Group eine um immaterielle Vermögenswerte bereinigte Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 11% an.

Die Erste Group erwartet zum jetzigen Zeitpunkt, aufgrund der begrenzten Präsenz im Vereinigten Königreich, keine materiellen Auswirkungen durch den Brexit.

Risikofaktoren für die Prognose sind eine andere als erwartete Zinsentwicklung, gegen Banken gerichtete politische oder regulatorische Maßnahmen sowie geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen.

## ERGEBNISENTWICKLUNG IM DETAIL

Jänner-Dezember 2018 verglichen mit Jänner-Dezember 2017

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	4.353,2	4.582,0	5,3%
Provisionsüberschuss	1.851,6	1.908,4	3,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	210,5	193,7	-8,0%
Betriebserträge	6.669,0	6.915,6	3,7%
Betriebsaufwendungen	-4.158,2	-4.181,1	0,5%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.510,8</b>	<b>2.734,6</b>	<b>8,9%</b>
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-132,0	59,3	n/v
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-457,4	-304,5	-33,4%
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-105,7	-112,2	6,2%
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>2.077,8</b>	<b>2.495,0</b>	<b>20,1%</b>
Steuern vom Einkommen	-410,1	-332,4	-18,9%
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.667,7</b>	<b>2.162,5</b>	<b>29,7%</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	351,5	369,1	5,0%
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>1.316,2</b>	<b>1.793,4</b>	<b>36,3%</b>

### Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss erhöhte sich auf EUR 4.582,0 Mio (EUR 4.353,2 Mio). Einen signifikanten Anstieg gab es in Tschechien, wo sich das verbesserte Marktzinsumfeld und ein nachhaltiges Kundenkreditwachstum positiv auswirkten. Weitere deutliche Anstiege im Zinsüberschuss gab es in Rumänien, wo sie auf höhere Marktzinsen zurückzuführen waren, und in Österreich, hier allerdings bedingt durch das steigende Kreditwachstum. In allen anderen Kernmärkten blieb der Zinsüberschuss weitgehend stabil. Insgesamt stiegen die zinstragenden Aktiva, nicht zuletzt aufgrund der Verdopplung der Interbanken-Forderungen, jedoch schneller als der Zinsüberschuss, womit die Zinsspanne (Zinsüberschuss in % der durchschnittlichen zinstragenden Aktiva) mit 2,27% (2,40%) rückläufig war.

### Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss stieg auf EUR 1.908,4 Mio (EUR 1.851,6 Mio). Deutliche Zuwächse gab es in Österreich, insbesondere im Zahlungsverkehr, in der Vermögensverwaltung sowie im Kreditgeschäft. In der Slowakei konnte vor allem bei den Vermittlungsprovisionen eine deutliche Steigerung erzielt werden. In den übrigen Märkten entwickelte sich der Provisionsüberschuss – abgesehen von einem soliden Anstieg in Ungarn – weitgehend stabil.

### Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert

Das Handelsergebnis verringerte sich stark auf EUR -1,7 Mio (EUR 222,8 Mio), was insbesondere auf negative Ergebnisbeiträge aus dem Wertpapier- und Derivativhandel zurückzuführen war. Demgegenüber stand ein positives Bewertungsergebnis von EUR 195,4 Mio (EUR 12,3 Mio), das in der Zeile Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst wurde.

### Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Personalaufwand	2.388,6	2.474,2	3,6%
Sachaufwand	1.309,6	1.234,9	-5,7%
Abschreibung und Amortisation	460,0	472,0	2,6%
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>4.158,2</b>	<b>4.181,1</b>	<b>0,5%</b>

Der **Verwaltungsaufwand** belief sich auf EUR 4.181,1 Mio (EUR 4.158,2 Mio). Der **Personalaufwand** erhöhte sich – vor allem in Österreich – auf EUR 2.474,2 Mio (EUR 2.388,6 Mio). Der **Sachaufwand** konnte hingegen auf EUR 1.234,9 Mio (EUR 1.309,6 Mio) reduziert werden. Die Beiträge in Einlagensicherungssysteme stiegen, auch aufgrund des anhaltend starken Einlagenwachstums, auf EUR 88,6 Mio (EUR 82,8 Mio): Insbesondere in Österreich ist diese Entwicklung sichtbar – die Aufwendungen stiegen auf EUR 51,2 Mio (EUR 48,7 Mio). In allen anderen Kernmärkten erhöhten sich die Beiträge in geringerem Ausmaß. Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** stiegen auf EUR 472,0 Mio (EUR 460,0 Mio).

## Personalstand am Ende der Periode

	Dez 17	Dez 18	Änderung
<b>Österreich</b>	<b>16.283</b>	<b>16.137</b>	<b>-0,9%</b>
Erste Group, EB Oesterreich und Tochtergesellschaften	9.144	9.022	-1,3%
Haftungsverbund-Sparkassen	7.140	7.115	-0,3%
<b>Außerhalb Österreichs</b>	<b>31.419</b>	<b>31.260</b>	<b>-0,5%</b>
Teilkonzern Česká spořitelna	10.171	10.115	-0,5%
Teilkonzern Banca Comercială Română	7.265	7.237	-0,4%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	4.250	4.105	-3,4%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.047	3.124	2,5%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.201	3.168	-1,0%
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.069	1.108	3,6%
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.184	1.204	1,6%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.233	1.199	-2,7%
<b>Gesamt</b>	<b>47.702</b>	<b>47.397</b>	<b>-0,6%</b>

## Betriebsergebnis

Aufgrund des verbesserten Zins- und Provisionsüberschusses stiegen die Betriebserträge auf EUR 6.915,6 Mio (+3,7%; EUR 6.669,0 Mio). Der Verwaltungsaufwand blieb dank der reduzierten Sachkosten trotz höherer Personalaufwendungen und gestiegener Abschreibungen mit EUR 4.181,1 Mio (+0,5%; EUR 4.158,2 Mio) nahezu stabil. Das Betriebsergebnis verbesserte sich auf EUR 2.734,6 Mio (+8,9%; EUR 2.510,8 Mio). Ebenfalls verbessert hat sich damit die Kosten-Ertrags-Relation, sie lag bei 60,5% (62,4%).

## Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Die Gewinne aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten beliefen sich auf EUR 5,7 Mio (EUR 156,4 Mio). Darin sind unter anderem Ergebnisse aus dem Verkauf von Wertpapieren in Österreich und Kroatien enthalten.

## Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten belief sich aufgrund von Nettoauflösungen auf EUR 59,3 Mio (Nettodotierungen EUR 132,0 Mio) bzw. bereinigt um Zuführungen zu Rückstellungen für Kreditzusagen und gegebene Finanzgarantien auf -14 Basispunkte (9 Basispunkte) der durchschnittlichen Bruttokundenforderungen und blieb damit weiterhin auf historisch niedrigem Niveau. Das war insbesondere auf den Rückgang des Saldos aus der Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft sowie auf wesentlich geringere Direktabschreibungen zurückzuführen. Dadurch wurden rückläufige Erträge aus Eingängen bereits abgeschriebener Forderungen wettgemacht. Beginnend mit 1. Jänner 2018, wurde in dieser Position auch der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien von EUR 6,6 Mio ausgewiesen (davor in der Position sonstiger betrieblicher Erfolg).

## Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg verbesserte sich auf EUR -304,5 Mio (EUR -457,4 Mio). Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft stiegen auf EUR 112,2 Mio (EUR 105,7 Mio). Während die Belastung der österreichischen Gesellschaften mit EUR 23,0 Mio (EUR 23,0 Mio) unverändert blieb, war in der Slowakei ein Anstieg auf EUR 30,3 Mio (EUR 27,4 Mio) zu verzeichnen. Die ungarische Bankensteuer betrug EUR 13,5 Mio (EUR 12,8 Mio), zusammen mit der Finanztransaktionssteuer in Höhe von EUR 45,4 Mio (EUR 42,4 Mio) resultierten in Ungarn Bankenabgaben von insgesamt EUR 58,9 Mio (EUR 55,3 Mio).

Der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für sonstige Rückstellungen verbesserte sich auf EUR 13,3 Mio (EUR 133,7 Mio). In der Vergleichsperiode waren EUR 45,0 Mio an Rückstellungen für erwartete Verluste aus Konsumentenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze in Österreich enthalten. Darüber hinaus sind im sonstigen betrieblichen Erfolg die jährlichen Beiträge in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 70,3 Mio (EUR 65,8 Mio) verbucht. Diese stiegen vor allem in Österreich auf EUR 36,7 Mio (EUR 26,7 Mio), während sie in Rumänien auf EUR 5,5 Mio (EUR 14,3 Mio) zurückgingen.

## Periodenergebnis

Das Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen belief sich auf EUR 2.495,0 Mio (EUR 2.077,8 Mio). Die Steuern vom Einkommen verringerten sich deutlich auf EUR 332,4 Mio (EUR 410,1 Mio), nachdem Verlustvorträge werthaltig wurden und dadurch latente Steuererträge verbucht werden konnten. Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis stieg auf EUR 369,1 Mio (EUR 351,5 Mio). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verbesserte sich auf EUR 1.793,4 Mio (EUR 1.316,2 Mio).

## FINANZERGEBNISSE IM QUARTALSVERGLEICH

Viertes Quartal 2018 verglichen mit dem dritten Quartal 2018

in EUR Mio	Q4 17	Q1 18	Q2 18	Q3 18	Q4 18
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Zinsüberschuss	1.123,9	1.082,6	1.131,2	1.158,2	1.210,0
Provisionsüberschuss	489,7	478,6	480,7	471,4	477,7
Dividenderträge	6,2	2,6	14,8	4,8	6,7
Handelsergebnis	83,5	11,3	0,6	-62,2	48,7
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-24,4	30,3	36,3	99,2	29,6
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	5,7	1,8	5,2	3,0	3,1
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	47,6	47,9	50,2	47,7	43,6
Personalaufwand	-641,3	-604,5	-612,1	-613,8	-643,8
Sachaufwand	-384,4	-344,5	-283,0	-294,0	-313,4
Abschreibung und Amortisation	-118,9	-115,9	-116,3	-118,0	-121,7
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)	85,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0,0	0,1	-0,4	0,5	-0,1
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0,0	4,1	4,7	1,0	-4,1
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-60,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	54,4	18,9	28,9	-42,9
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-160,9	-128,0	-76,6	-32,4	-67,6
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-23,6	-38,6	-24,7	-24,8	-24,1
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>451,7</b>	<b>520,7</b>	<b>654,0</b>	<b>694,3</b>	<b>626,0</b>
Steuern vom Einkommen	-44,2	-114,6	-120,4	-120,0	22,5
<b>Periodenergebnis</b>	<b>407,5</b>	<b>406,2</b>	<b>533,6</b>	<b>574,2</b>	<b>648,5</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	78,9	70,1	95,4	120,3	83,3
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>328,6</b>	<b>336,1</b>	<b>438,2</b>	<b>454,0</b>	<b>565,2</b>

Der **Zinsüberschuss** erhöhte sich, vor allem in Tschechien und Österreich, auf EUR 1.210,0 Mio (+4,5%; EUR 1.158,2 Mio). Der **Provisionsüberschuss** stieg – vor allem wegen des starken vierten Quartals in Österreich – auf EUR 477,7 Mio (+1,3%; EUR 471,4 Mio), die **Dividenderträge** stiegen auf EUR 6,7 Mio (EUR 4,8 Mio). Das **Handelsergebnis** verbesserte sich deutlich auf EUR 48,7 Mio (EUR -62,0 Mio), nachdem im Vorquartal negative Bewertungsergebnisse von Derivaten das Handelsergebnis belasteten. Gleichzeitig reduzierte sich der **Gewinn von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** auf EUR 29,6 Mio (EUR 99,2 Mio).

Der **Verwaltungsaufwand** stieg auf EUR 1.078,8 Mio (+5,2%; EUR 1.025,8 Mio). Der Personalaufwand erhöhte sich auf EUR 643,8 Mio (+4,9%; EUR 613,8 Mio), starke Anstiege gab es vor allem in Österreich, Rumänien und der Slowakei. Der Sachaufwand stieg auf EUR 313,4 Mio (+6,6%; EUR 294,0 Mio), insbesondere wegen eines Anstiegs bei den Beratungskosten in Österreich. Die Position Abschreibung und Amortisation stieg auf EUR 121,7 Mio (+3,1%; EUR 118,0 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** lag bei 59,3% (59,6%).

Die **Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** sanken auf EUR -4,2 Mio (EUR 1,5 Mio). Darin enthalten sind Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren in Österreich.

Das **Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich aufgrund von Nettodotierungen vor allem in Tschechien, Österreich und Kroatien auf EUR -42,9 Mio (Nettoaflösungen EUR 28,9 Mio).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** reduzierte sich auf EUR -67,6 Mio (EUR -32,4 Mio). Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft blieben mit EUR 24,1 Mio (EUR 24,8 Mio) beinahe unverändert. Davon entfielen EUR

10,9 Mio (EUR 11,3 Mio) auf Ungarn (verbucht wurden fast ausschließlich Transaktionssteuern, die Bankensteuer wird grundsätzlich bereits im ersten Quartal verbucht). Die Bankensteuer in der Slowakei belief sich auf EUR 7,8 Mio (EUR 7,7 Mio), in Österreich auf EUR 5,4 Mio (EUR 5,9 Mio).

Das **Ergebnis vor Steuern** ging auf EUR 626,0 Mio (EUR 694,3 Mio) zurück. Die Steuern vom Einkommen weisen einen Ertrag von EUR 22,5 Mio (Aufwand EUR 120,0 Mio) auf, nachdem Verlustvorträge werthaltig wurden und dadurch latente Steuererträge verbucht werden konnten. Infolge dessen stieg das den **Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** auf EUR 565,2 Mio (EUR 454,0 Mio).

## BILANZ DER ERSTE GROUP

31. Dezember 2018 verglichen mit 31. Dezember 2017

in EUR Mio	Dez 17	Dez 18	Änderung
<b>Aktiva</b>			
Kassenbestand und Guthaben	21.796	17.549	-19,5%
Handels- & Finanzanlagen	42.752	43.930	2,8%
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	9.126	19.103	>100,0%
Kredite und Darlehen an Kunden	139.532	149.321	7,0%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.524	1.507	-1,1%
Andere Aktiva	5.929	5.382	-9,2%
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>220.659</b>	<b>236.792</b>	<b>7,3%</b>
<b>Passiva und Eigenkapital</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	3.423	2.508	-26,7%
Einlagen von Kreditinstituten	16.349	17.658	8,0%
Einlagen von Kunden	150.969	162.638	7,7%
Verbriefte Verbindlichkeiten	25.095	29.738	18,5%
Andere Passiva	6.535	5.381	-17,7%
Gesamtes Eigenkapital	18.288	18.869	3,2%
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>220.659</b>	<b>236.792</b>	<b>7,3%</b>

Der Rückgang des **Kassenbestands und der Guthaben** auf EUR 17,5 Mrd (EUR 21,8 Mrd) resultierte vor allem aus niedrigeren Guthaben bei Zentralbanken. Die **Handels- und Finanzanlagen** in den verschiedenen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte stiegen auf EUR 43,9 Mrd (EUR 42,8 Mrd).

**Kredite an Banken (netto)**, die nicht täglich fällige Sichteinlagen inkludieren, erhöhten sich vor allem in Tschechien und in der Holding auf EUR 19,1 Mrd (EUR 9,1 Mrd). **Kundenkredite (netto)** stiegen – neben Tschechien insbesondere auch in Österreich und in der Slowakei – auf EUR 149,3 Mrd (+7,0%; EUR 139,5 Mrd), bedingt durch Kreditwachstum bei Privat- und Firmenkunden. **Wertberichtigungen für Kundenkredite** gingen auf EUR 3,6 Mrd (EUR 4,0 Mrd) zurück, was vor allem auf die fortgesetzte Verbesserung der Kreditqualität zurückzuführen war. Die **NPL-Quote**, das Verhältnis der notleidenden Kredite zu den Kundenforderungen, verbesserte sich weiter auf 3,2% (4,3%). Die **Deckung der notleidenden Kredite durch Risikovorsorgen** stieg auf 73,0% (69,5%).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** blieben unverändert bei EUR 1,5 Mrd (EUR 1,5 Mrd). **Andere Aktiva** beliefen sich auf EUR 5,4 Mrd (EUR 5,9 Mrd).

**Finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading** gingen auf EUR 2,5 Mrd (EUR 3,4 Mrd) zurück. **Bankeinlagen**, vor allem Termineinlagen und täglich fällige Einlagen, stiegen auf EUR 17,7 Mrd (EUR 16,3 Mrd), die **Kundeneinlagen** aufgrund von starken Zuwächsen bei täglich fälligen Einlagen in allen Märkten auf EUR 162,6 Mrd (EUR 151,0 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 91,8% (92,4%). Die **verbrieften Verbindlichkeiten** stiegen auf EUR 29,7 Mrd (EUR 25,1 Mrd) zurück. **Andere Passiva** beliefen sich auf EUR 5,4 Mrd (EUR 6,5 Mrd).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 236,8 Mrd (+7,3%; EUR 220,7 Mrd). Das gesamte **bilanzielle Eigenkapital** der Erste Group erhöhte sich auf EUR 18,9 Mrd (+3,1%; EUR 18,3 Mrd). Nach zwei Emissionen im Juni 2016 und im April 2017 ist darin Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1) im Ausmaß von insgesamt EUR 993 Mio inkludiert. Die Umstellung auf den neuen Bilanzierungsstandard IFRS 9 zum 1. Jänner 2018 führte zu einer Ver-

ringerung des gesamten bilanziellen Eigenkapitals in Höhe von EUR 0,7 Mrd aus der verpflichtenden Neubewertung von finanziellen Vermögenswerten sowie der optionalen Neubewertung von finanziellen Verbindlichkeiten (eigene Emissionen). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter stieg das **Harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 15,5 Mrd (EUR 14,7 Mrd). Die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) stiegen auf EUR 20,9 Mrd (EUR 20,3 Mrd). Der Gesamtrisikobetrag (die gesamten **risikogewichteten Aktiva** (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko, Basel 3 aktuell) stieg auf EUR 114,6 Mrd (EUR 110,0 Mrd).

Die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell), gesamte Eigenmittel in Prozent des Gesamtrisikos gemäß CRR, blieb stabil bei 18,2% (18,5%) und lag damit deutlich über dem gesetzlichen Mindestanforderung. Die **Kernkapitalquote** (Basel 3 aktuell) lag bei 14,4% (14,0%), die **Harte Kernkapitalquote** (Basel 3 aktuell) bei 13,5% (13,4%).

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Jänner-Dezember 2018 verglichen mit Jänner-Dezember 2017

Die Segmentberichterstattung der Erste Group bietet auf Grundlage einer Matrixorganisation umfassende Informationen zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Geschäftssegmente und geografischen Segmente. Die Tabellen und der Text auf den nächsten Seiten geben einen kurzen Überblick und fokussieren auf ausgewählte und teilweise zusammengefasste Positionen. Zusätzliche Informationen sind unter [www.erstegroup.com](http://www.erstegroup.com) im Excel-Format verfügbar.

Betriebsserträge setzen sich aus dem Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, den Gewinnen/Verlusten von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, den Dividendenerträgen, dem Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen sowie Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen zusammen. Die drei zuletzt aufgelisteten Komponenten sind in den Tabellen dieses Kapitels nicht ausgewiesen. Handelsergebnis und Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sind in einem Posten – Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL – zusammengefasst. Betriebsaufwendungen entsprechen dem Posten Verwaltungsaufwand. Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Die Risikovorsorgen für Kredite und Forderungen sind im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten enthalten. Die Position Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien war im Jahr 2017 unter dem sonstigen betrieblichen Erfolg ausgewiesen, im Jahr 2018 ist sie Teil des Postens Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten. Im sonstigen Ergebnis zusammengefasst sind der sonstige betriebliche Erfolg und die Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, nicht zum Fair Value bilanziert (netto). Die Kosten-Ertrags-Relation stellt das Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen dar. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital errechnet sich aus dem Periodenergebnis nach Steuern/vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital.



## GESCHÄFTSSEGMENTE

### Privatkunden

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	2.155,7	2.267,5	5,2%
Provisionsüberschuss	1.003,8	1.054,4	5,0%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	114,0	116,3	2,0%
Betriebsserträge	3.304,4	3.467,8	4,9%
Betriebsaufwendungen	-1.995,8	-2.030,9	1,8%
Betriebsergebnis	1.308,6	1.436,9	9,8%
Kosten-Ertrags-Relation	60,4%	58,6%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	9,5	-24,7	n/v
Sonstiges Ergebnis	-60,4	-52,9	-12,3%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	960,7	1.064,9	10,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	40,5%	35,2%	

Das Segment Privatkunden umfasst das gesamte Geschäft mit Privaten, Freiberuflern und Kleinunternehmen in der Verantwortung von Kundenbetreuern des Retailnetzes der lokalen Banken, die eng mit ihren spezialisierten Tochterunternehmen (wie Leasing- und Vermögensverwaltungsunternehmen) zusammenarbeiten.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war die Folge höherer Beiträge aus dem Einlagengeschäft in Rumänien, Tschechien, Kroatien, der Slowakei und Österreich sowie dem Kreditgeschäft in Kroatien, Serbien und Österreich, unterstützt durch die Aufwertung der CZK und das höhere Zinsniveau in Tschechien und Rumänien. Negativ wirkte sich der geänderte Ausweis von Aufwendungen für Vermittlungsprovisionen im Bauspargeschäft aus. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich deutlich, hauptsächlich aufgrund der Verschiebung des Aufwandes für Vermittlungsprovisionen in die Position Zinsüberschuss in Österreich, höherer Erträge aus dem Versicherungsgeschäft und der Vermögensverwaltung in der Slowakei sowie höherer Erträge aus dem Kartengeschäft und der Kontoführung in Ungarn. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verbesserten sich dank höherer Erträge aus dem Devisengeschäft in Rumänien und Ungarn. Die Betriebsaufwendungen stiegen hauptsächlich in Tschechien – bedingt durch höhere Personalaufwendungen und die CZK-Aufwertung – und in Rumänien wegen höherer Personal- und IT-Aufwendungen. Auch in Kroatien stiegen die Kosten aufgrund höherer IT- und Personalaufwendungen. Das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserten sich. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem durch höhere Portfoliowertberichtigungen in Rumänien und Tschechien bedingt, während die Risikokosten in der Slowakei und in Serbien rückläufig waren. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war hauptsächlich die Folge der Auflösung von Vorsorgen für Rechtsfälle in Rumänien. Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

### Firmenkunden

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	993,9	1.032,2	3,9%
Provisionsüberschuss	256,2	283,1	10,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	93,4	88,2	-5,5%
Betriebsserträge	1.469,9	1.524,0	3,7%
Betriebsaufwendungen	-577,0	-572,3	-0,8%
Betriebsergebnis	892,9	951,8	6,6%
Kosten-Ertrags-Relation	39,3%	37,5%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-135,3	59,4	n/v
Sonstiges Ergebnis	-13,9	7,1	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	580,3	801,5	38,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	18,8%	21,0%	

Das Segment Firmenkunden umfasst das Geschäft mit KMUs (Klein- und Mittelbetrieben), Local Large Corporate, Group Large Corporate, Gewerbliches Immobiliengeschäft sowie den öffentlichen Sektor.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war insbesondere dem Kreditwachstum und höheren Einlagenmargen in Tschechien – gestützt durch die CZK-Aufwertung sowie ein höheres Zinsniveau – sowie dem höheren Beitrag aus dem Kreditgeschäft der Slowakei und der Erste Bank Oesterreich zuzuschreiben. Diese Effekte wurden zum Teil durch den geringeren Beitrag aus dem Kreditgeschäft der Holding abgeschwächt. Ein besseres Ergebnis aus der Lieferkettenfinanzierung und höhere Erträge aus dem Dokumentengeschäft in der Holding trugen wesentlich

zum Anstieg des Provisionsüberschusses bei. Die Provisionserträge stiegen auch in der Slowakei und in Rumänien. Der Rückgang im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten (FVPL) war eine Folge positiver Bewertungsergebnisse im Jahr 2017 in dem Portfolio, das 2018 vom Firmenkundengeschäft an das Bilanzstrukturmanagement der Erste Bank Oesterreich übertragen wurde sowie höherer Erträge aus Hedging-Aktivitäten in Tschechien im Jahr 2017. Insgesamt stiegen die Betriebserträge. Der leichte Rückgang der Betriebsaufwendungen trug ebenfalls zur Verbesserung des Betriebsergebnisses und der Kosten-Ertrags-Relation bei. Die Nettoauflösung von Risikovorsorgen (Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten) resultierte aus einer Qualitätsverbesserung des Kreditportfolios, geringeren Ausfallraten, einer höheren Schuldentrückzahlung sowie der Auflösung von Einzelwertberichtigungen. Die deutlichste Verbesserung war in Kroatien und Österreich zu verzeichnen. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich unter anderem wegen des geänderten Ausweises von Vorsorgen für außerbilanzielle Posten (2017 wurden Dotierungen im sonstigen Ergebnis verbucht). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis erhöhte sich deutlich.

### Kapitalmarktgeschäft

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	196,8	252,6	28,3%
Provisionsüberschuss	223,0	226,5	1,6%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	133,0	53,1	-60,1%
Betriebserträge	554,1	533,7	-3,7%
Betriebsaufwendungen	-229,5	-241,3	5,2%
Betriebsergebnis	324,6	292,4	-9,9%
Kosten-Ertrags-Relation	41,4%	45,2%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	3,6	-0,4	n/v
Sonstiges Ergebnis	-11,5	-21,3	84,5%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	245,7	215,7	-12,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	36,9%	27,4%	

Das Segment Kapitalmarktgeschäft umfasst neben Handels- und Marktaktivitäten auch das gesamte Kundengeschäft mit Finanzinstituten.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem eine Folge der größeren Volumina von Reverse-Repo-Geschäften in Tschechien und Österreich. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich hauptsächlich aufgrund höherer Erträge aus der Vermögensverwaltung und dem Depotgeschäft in Tschechien. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) sanken aufgrund des im Vorjahr für Zinsprodukte außerordentlich günstigen Marktumfeldes und rückläufiger Bewertungsergebnisse von Wertpapieren. Damit gingen auch die Betriebserträge zurück. Die Betriebsaufwendungen stiegen wegen höherer IT- und Projektkosten. Dementsprechend sank das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Das sonstige Ergebnis wurde vor allem durch höhere Beiträge zu Abwicklungsfonds und Bankensteuern negativ beeinflusst. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

### Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	-55,4	-91,6	65,4%
Provisionsüberschuss	-87,4	-102,8	17,7%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-97,7	-32,1	-67,1%
Betriebserträge	-191,2	-178,5	-6,6%
Betriebsaufwendungen	-86,0	-67,8	-21,2%
Betriebsergebnis	-277,2	-246,3	-11,1%
Kosten-Ertrags-Relation	-45,0%	-38,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-8,3	12,4	n/v
Sonstiges Ergebnis	-142,9	-131,2	-8,1%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-359,3	-289,1	-19,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-17,7%	-10,6%	

Das Segment beinhaltet alle Bilanzstrukturaktivitäten der lokalen Einheiten und der Erste Group Bank AG (Holding) sowie die lokalen Corporate Center, in denen interne, nicht auf Gewinn ausgerichtete Servicebetriebe und Posten für die Konsolidierung lokaler Ergebnisse zusammengefasst sind.

Der Zinsüberschuss verminderte sich vor allem wegen des geringeren Beitrags aus dem Bilanzstrukturmanagement in Rumänien, Kroatien und der Holding, der jedoch zum Teil durch ein höheres Zinsniveau in Tschechien kompensiert wurde. Der Provisionsüberschuss sank vor allem wegen rückläufiger Erträge aus dem Zahlungsverkehr in der Slowakei und in Rumänien. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verbesserten sich aufgrund von Bewertungsergebnissen in der Holding. Der Rückgang der Betriebsaufwendungen resultierte hauptsächlich aus einer Änderung der Kostenallokation in der Erste Group Immorent, der Erste Bank Oesterreich und Tschechien, die zu einer Verlagerung zum Privatkunden- und Firmenkundensegment führte. Insgesamt verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war vor allem eine Folge der Auflösung von Rückstellungen für Rechtsfälle bei der Erste Group Immorent, wenn sich auch einmalige Gewinne aus dem Verkauf von Anleihen in Tschechien, Ungarn und in der Holding nicht wiederholten. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verbesserte sich.

## Sparkassen

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	982,0	1.016,4	3,5%
Provisionsüberschuss	446,2	459,8	3,0%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	10,2	-27,1	n/v
Betriebserträge	1.492,9	1.497,4	0,3%
Betriebsaufwendungen	-1.051,2	-1.073,3	2,1%
Betriebsergebnis	441,7	424,1	-4,0%
Kosten-Ertrags-Relation	70,4%	71,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	12,6	19,8	57,5%
Sonstiges Ergebnis	-38,0	-4,5	-88,1%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	51,9	53,6	3,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	14,7%	12,2%	

Das Segment Sparkassen umfasst alle Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch Kontrolle gemäß IFRS 10 ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen – Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse und Sparkasse Hainburg – sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem höheren Kundenkreditvolumina zuzuschreiben. Der Provisionsüberschuss stieg aufgrund höherer Erträge aus dem Kreditgeschäft und dem Zahlungsverkehr. Die Verschlechterung von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war eine Folge von Bewertungseffekten. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich aufgrund höherer Personalkosten. Die Beiträge zum Einlagensicherungsfonds beliefen sich auf EUR 27,9 Mio (EUR 27,0 Mio). Dies resultierte in einem rückläufigen Betriebsergebnis und einer Verschlechterung der Kosten-Ertrags-Relation. Die gestiegene Nettoauflösung von Vorsorgen schlug sich im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten nieder. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war eine Folge der 2017 einmalig gebildeten Rückstellungen für erwartete Verluste aus Kundenkrediten infolge höchstgerichtlicher Judikatur betreffend negative Referenzzinssätze (EUR 31,3 Mio) sowie des geänderten Ausweises von Vorsorgen für außerbilanzielle Posten. Einmalige Gewinne aus dem Verkauf von Anleihen wiederholten sich nicht. Die Beitragszahlungen in den Abwicklungsfonds stiegen auf EUR 9,0 Mio (EUR 6,4 Mio). Die Bankensteuer belief sich auf EUR 4,0 Mio (EUR 4,4 Mio). Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## Group Corporate Center

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	74,9	77,9	4,0%
Provisionsüberschuss	13,0	-12,5	n/v
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-41,5	39,9	n/v
Betriebserträge	73,1	124,2	69,9%
Betriebsaufwendungen	-996,4	-980,4	-1,6%
Betriebsergebnis	-923,3	-856,2	-7,3%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-14,1	-7,3	-48,5%
Sonstiges Ergebnis	709,2	636,0	-10,3%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-163,2	-53,0	-67,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-2,0%	-0,8%	

Das Segment Group Corporate Center (GCC) umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet unter anderem das Corporate Center der Erste Group Bank AG und die interne Leistungsverrechnung von Non-Profit-Servicebetrieben der Erste Group, daher sollten insbesondere die Zeilen sonstiges Betriebsergebnis und Verwaltungsaufwand gemeinsam mit der Konsolidierung betrachtet werden. Ebenso inkludiert ist das freie Kapital der Erste Group.

Die Betriebserträge erhöhten sich vor allem aufgrund der durch positive Bewertungseffekte in der Holding getriebenen Verbesserung von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL). Bei rückläufigen Betriebsaufwendungen verbesserte sich das Betriebsergebnis. Der Rückgang im sonstigen Ergebnis war insbesondere auf den im Vorjahr verbuchten einmaligen Gewinn aus Verkäufen zurückzuführen. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## GEOGRAFISCHE SEGMENTE

### Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	631,2	644,3	2,1%
Provisionsüberschuss	353,8	386,4	9,2%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	20,1	10,6	-47,6%
Betriebserträge	1.053,7	1.088,1	3,3%
Betriebsaufwendungen	-679,6	-678,9	-0,1%
Betriebsergebnis	374,1	409,2	9,4%
Kosten-Ertrags-Relation	64,5%	62,4%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	26,1	14,3	-45,4%
Sonstiges Ergebnis	-27,5	-39,6	44,1%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	253,2	278,2	9,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	21,1%	18,7%	

Das Segment Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften (EBOe und Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).

Der Anstieg im Zinsüberschuss war durch höhere Kredit- und Einlagenvolumina bei stabilen Margen bedingt, die die Folgen eines geänderten Ausweises von Aufwendungen für Vermittlungsprovisionen im Bauspargeschäft mehr als wettmachten. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich hauptsächlich aufgrund der Verschiebung des Aufwandes für Vermittlungsprovisionen in die Position Zinsüberschuss sowie höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr deutlich trotz niedrigerer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. Die Verschlechterung von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war eine Folge von Bewertungseffekten. Die Betriebsaufwendungen blieben trotz höherer Beiträge zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 23,3 Mio (EUR 21,7 Mio) stabil. Insgesamt stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Eine rückläufige Nettoauflösung von Vorsorgen (enthalten im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten) war hauptsächlich durch das Firmenkundengeschäft bedingt. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war höheren Vorsorgen für Rechtsfälle zuzuschreiben. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds stieg auf EUR 10,2 Mio (EUR 6,1 Mio). Die Bankensteuer belief sich auf EUR 3,5 Mio (EUR 3,3 Mio). Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

### Sparkassen

Das geografische Segment Sparkassen entspricht dem Geschäftssegment Sparkassen.

## Sonstiges Österreich-Geschäft

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	372,2	388,9	4,5%
Provisionsüberschuss	216,6	224,6	3,7%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	59,9	-26,2	n/v
Betriebsserträge	708,0	648,3	-8,4%
Betriebsaufwendungen	-373,8	-369,4	-1,2%
Betriebsergebnis	334,2	278,9	-16,6%
Kosten-Ertrags-Relation	52,8%	57,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-40,0	87,7	n/v
Sonstiges Ergebnis	3,4	25,9	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	228,6	313,2	37,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,5%	17,7%	

Das Segment Sonstiges Österreich-Geschäft umfasst das Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft der Erste Group Bank AG (Holding), die Erste Group Immorent AG, die Erste Asset Management GmbH und die Internar- ket Bank AG.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war eine Folge der größeren Volumina von Reverse-Repo-Geschäften im Kapitalmarktgeschäft, denen allerdings geringere Margen im Firmenkundengeschäft gegenüberstanden. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus der Lieferkettenfinanzierung und dem Dokumentengeschäft. Der Rückgang von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war vorwiegend auf die außerordentlich günstigen Marktentwicklungen bei Zinsprodukten im Kapitalmarktgeschäft im Vorjahr und schlechtere Bewertungsergebnisse zurückzuführen, die nur zum Teil durch Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren kompensiert wurden. Trotz leicht rückläufigen Betriebsaufwendungen sank das Betriebsergebnis, die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich deutlich aufgrund einer Auflösung von Risikovorsorgen, während im Vorjahr aufgrund der Herabstufung eines Firmenkunden Vorsorgen gebildet worden waren. Der Anstieg im sonstigen Ergebnis war vor allem die Folge der Auflösung von Vorsorgen für Rechtsfälle, die allerdings zum Teil durch höhere Wertberichtigungen nichtfinanzieller Vermögenswerte kompensiert wurde. Im sonstigen Ergebnis war auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 6,1 Mio (EUR 3,6 Mio) enthalten. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## Tschechische Republik

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	942,3	1.062,2	12,7%
Provisionsüberschuss	334,4	332,9	-0,4%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	103,6	92,5	-10,7%
Betriebsserträge	1.393,4	1.501,4	7,8%
Betriebsaufwendungen	-692,8	-714,5	3,1%
Betriebsergebnis	700,6	786,9	12,3%
Kosten-Ertrags-Relation	49,7%	47,6%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-1,3	-11,2	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-35,2	-49,5	40,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	532,9	582,8	9,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	26,3%	23,4%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die tschechische Krone (CZK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 2,6% auf. Der Zinsüberschuss des Segments Tschechische Republik, das den Teilkonzern Česká spořitelna umfasst, stieg insbesondere aufgrund des steigenden Zinsniveaus und größerer Kreditvolumina. Der Provisionsüberschuss war leicht rückläufig, da niedrigere Erträge aus dem Girokontengeschäft nicht zur Gänze durch höhere Erträge aus der Vermögensverwaltung und der Versicherungsvermittlung ausgeglichen werden konnten. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) waren wegen niedrigerer Erträge aus dem Devisengeschäft rückläufig. Höhere Personal- und IT-Kosten führten zu einem Anstieg der Betriebsaufwendungen. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 9,6 Mio (EUR 8,3 Mio). Damit stieg das Betriebsergebnis, die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Die geringfügige Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war insbesondere der Einführung neuer Parameter im Privatkundengeschäft zuzuschreiben. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich vor allem wegen der im Vorjahr verbuchten Gewinne aus einem Immobilienverkauf. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds

belief sich auf EUR 19,0 Mio (EUR 16,2 Mio). Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Anstieg des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

## Slowakei

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	434,3	438,7	1,0%
Provisionsüberschuss	112,7	128,8	14,3%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	13,3	11,8	-10,9%
Betriebserträge	568,7	586,1	3,1%
Betriebsaufwendungen	-281,1	-279,6	-0,6%
Betriebsergebnis	287,6	306,6	6,6%
Kosten-Ertrags-Relation	49,4%	47,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-30,1	-23,5	-21,8%
Sonstiges Ergebnis	-39,5	-40,3	1,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	166,2	189,4	14,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	24,7%	20,7%	

Der Zinsüberschuss im Segment Slowakei, das den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa umfasst, erhöhte sich aufgrund größerer Kreditvolumina. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus der Versicherungsvermittlung, dem Kreditgeschäft und dem Zahlungsverkehr. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) blieben absolut betrachtet weitgehend stabil. Die Betriebsaufwendungen waren trotz höherer Personalkosten leicht rückläufig. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 0,9 Mio (EUR 0,8 Mio). Insgesamt stieg das Betriebsergebnis, und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich aufgrund niedrigerer Wertberichtigungen im Privatkundengeschäft. Das sonstige Ergebnis blieb stabil, da der Anstieg der Bankensteuer auf EUR 30,3 Mio (EUR 27,4 Mio) durch den geänderten Ausweis von Vorsorgen für Verpflichtungen und gegebene Garantien ausgeglichen wurde. 2017 enthielt diese Position eine Nettodotierung und war im sonstigen Ergebnis ausgewiesen; ab 2018 ist sie im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten enthalten. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds belief sich auf EUR 2,7 Mio (EUR 2,8 Mio). Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## Rumänien

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	365,5	394,5	7,9%
Provisionsüberschuss	153,4	151,9	-1,0%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	77,6	96,0	23,7%
Betriebserträge	611,5	660,6	8,0%
Betriebsaufwendungen	-338,0	-354,6	4,9%
Betriebsergebnis	273,5	306,0	11,9%
Kosten-Ertrags-Relation	55,3%	53,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-7,1	-26,0	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-88,9	-18,4	-79,3%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	120,7	219,9	82,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	12,5%	17,4%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der rumänische Leu (RON) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 1,9% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Rumänien, das den Teilkonzern Banca Comercială Română beinhaltet, stieg vor allem wegen deutlich höherer kurzfristiger Marktzinsen, obwohl sich eine Änderung in der Methode für die segmentspezifische Capital benefit-Kalkulation negativ auswirkte. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich in Landeswährung geringfügig. Der Anstieg im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war vor allem dem sehr guten Ergebnis aus dem Geschäft mit Finanzinstituten, positiven Bewertungseffekten bei Fremdwährungsbeteiligungen und einem besseren Ergebnis aus Devisentransaktionen im Privatkundengeschäft zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund der mit dem Umzug in die neue Zentrale verbundenen höheren Kosten sowie Projekt- und gestiegenen Personalkosten. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds verdoppelte sich auf EUR 4,4 Mio (EUR 2,2 Mio). Insgesamt stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich aufgrund der Auflösung von Vorsorgen für Rechtsfälle und des geänderten Ausweises von Vorsorgen für Verpflichtungen und gegebene Garantien. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds sank deutlich auf EUR 5,5 Mio (EUR 14,2 Mio). Damit erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## Ungarn

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	198,4	198,8	0,2%
Provisionsüberschuss	157,4	170,2	8,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	35,1	45,4	29,4%
Betriebsserträge	395,0	418,4	5,9%
Betriebsaufwendungen	-220,8	-212,4	-3,8%
Betriebsergebnis	174,2	206,0	18,2%
Kosten-Ertrags-Relation	55,9%	50,8%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	35,1	36,3	3,3%
Sonstiges Ergebnis	-28,6	-67,2	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	164,9	166,8	1,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	29,3%	20,8%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der ungarische Forint (HUF) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 3,2% ab. Der Zinsüberschuss des Segments Ungarn, das den Teilkonzern Erste Bank Hungary umfasst, blieb dank steigender Kredit- und Einlagenvolumina stabil, obwohl sich eine Änderung in der Methode für die segmentspezifische Capital benefit-Kalkulation negativ auswirkte. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus dem Karten-, dem Zahlungsverkehrs- und dem Wertpapiergeschäft. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verbesserten sich hauptsächlich aufgrund des höheren Beitrags aus Derivaten. Die Betriebsaufwendungen verringerten sich dank niedrigerer Personal- und Beratungskosten. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 7,5 Mio (EUR 8,7 Mio). Dementsprechend verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Im Firmenkundengeschäft wurden marginal höhere Nettoauflösungen von Risikovorsorgen (enthalten im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten) verbucht. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis resultierte aus der im Vorjahr erfolgten Auflösung von Vorsorgen sowie einem Anstieg der Bankenabgaben auf EUR 58,9 Mio (EUR 55,3 Mio). Im sonstigen Ergebnis ist auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 2,6 Mio (EUR 1,9 Mio) enthalten. Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## Kroatien

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	270,5	273,7	1,2%
Provisionsüberschuss	95,8	98,9	3,2%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	26,6	30,3	13,8%
Betriebsserträge	414,0	420,3	1,5%
Betriebsaufwendungen	-206,3	-212,5	3,0%
Betriebsergebnis	207,7	207,8	0,0%
Kosten-Ertrags-Relation	49,8%	50,6%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-116,1	-33,1	-71,5%
Sonstiges Ergebnis	-9,0	-1,3	-85,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	37,7	95,7	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	10,4%	19,1%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die kroatische Kuna (HRK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 0,6% auf. Der Zinsüberschuss im Segment Kroatien, das den Teilkonzern Erste Bank Croatia umfasst, erhöhte sich, da der höhere Beitrag aus Einlagen und Konsumentenkrediten im Privatkundengeschäft den geringeren Beitrag aus dem Bilanzstrukturmanagement und geringere Kreditvolumina im Firmenkundengeschäft ausglich. Der Provisionsüberschuss stieg an, da höhere Erträge aus dem Kartengeschäft und dem Zahlungsverkehr im Privatkunden- und Firmenkundengeschäft die im Vorjahr realisierten Einmalserträge aus einer Anleihenemission zur Gänze kompensierten. Der Anstieg von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch höhere Erträge aus Devisengeschäften bedingt. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal- und IT-Kosten. Darin enthalten waren auch EUR 11,1 Mio (EUR 10,9 Mio) an Beitragsleistungen in den Einlagensicherungsfonds. Insgesamt blieb das Betriebsergebnis stabil. Die Kosten-Ertrags-Relation stieg an. Die deutliche Verbesserung des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem auf den wesentlich niedrigeren Vorsorgebedarf im Firmenkundengeschäft zurückzuführen. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis resultierte aus der im Vorjahr verbuchten Wertminderung einer Beteiligung. Im sonstigen Ergebnis war auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 3,8 Mio (EUR 4,0 Mio) enthalten. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

## Serbien

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	51,3	50,7	-1,1%
Provisionsüberschuss	11,3	13,4	18,4%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	4,1	5,1	23,6%
Betriebserträge	67,0	69,3	3,4%
Betriebsaufwendungen	-45,1	-49,6	10,1%
Betriebsergebnis	21,9	19,7	-10,3%
Kosten-Ertrags-Relation	67,3%	71,6%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	1,2	1,7	40,6%
Sonstiges Ergebnis	-0,3	-0,5	60,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	17,0	15,5	-8,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,5%	10,1%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der serbische Dinar (RSD) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 2,6% auf. Der Zinsüberschuss im Segment Serbien, das den Teilkonzern Erste Bank Serbia umfasst, sank aufgrund rückläufiger Beiträge aus dem Firmenkundengeschäft und dem Bilanzstrukturmanagement trotz der besseren Entwicklung im Privatkundengeschäft dank größerer Kredit- und Einlagenvolumina. Die Verbesserung des Provisionsüberschusses resultierte aus höheren Garantiprovisionen im Firmenkundengeschäft und höheren Erträgen aus dem Zahlungsverkehr im Privatkundengeschäft. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) stiegen aufgrund höherer Bewertungen von Staatsanleihen. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen war höheren Personal- und IT-Kosten zuzuschreiben. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds erhöhte sich auf EUR 4,0 Mio (EUR 3,2 Mio). Damit sank das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Die leichte Verbesserung des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem durch Modelländerungen bedingt. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

## Sonstige

in EUR Mio	2017	2018	Änderung
Zinsüberschuss	105,5	113,7	7,8%
Provisionsüberschuss	-30,0	-58,4	94,8%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-140,2	-44,7	-68,1%
Betriebserträge	-35,2	25,8	n/v
Betriebsaufwendungen	-269,6	-236,3	-12,4%
Betriebsergebnis	-304,8	-210,5	-30,9%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-12,6	-6,6	-47,5%
Sonstiges Ergebnis	-37,5	-103,4	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-256,8	-121,6	-52,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-3,0%	-1,9%	

Das Segment Sonstige umfasst im Wesentlichen zentrale Servicebetriebe, das Bilanzstrukturmanagement und das Corporate Center der Erste Group Bank AG sowie die Konsolidierungsbuchungen (z.B. Überleitung zum Konzernergebnis und Dividenden) und das freie Kapital der Gruppe.

Die Betriebserträge verbesserten sich vor allem aufgrund positiver Bewertungseffekte in den Positionen Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL). Die Betriebsaufwendungen waren trotz eines Anstiegs der IT-Kosten rückläufig. Das Betriebsergebnis verbesserte sich. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war insbesondere auf den im Vorjahr verbuchten Gewinn aus Verkäufen zurückzuführen. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.



## Präsentation der Ergebnisse - Audioweecast und Telefonkonferenz für Analysten

Datum	Donnerstag, 28. Februar 2019
Zeit	9.00 Uhr Wien / 8.00 Uhr London / 3.00 Uhr New York
Audio-Übertragung	<a href="http://www.erstegroup.com/ir">www.erstegroup.com/ir</a> Die Präsentation erfolgt in englischer Sprache.
Einwahl für Analysten	Wählen Sie sich bitte 5 Minuten vor Beginn der Telefonkonferenz mit einer der folgenden Telefonnummern und dem Confirmation Code 538750 ein.  AT: 0800 005 386 gebührenfrei  UK: +44 (0)330 336 9104 0800 358 6374 gebührenfrei  US: +1 929-477-0443 US & Kanada: 800-289-0459 gebührenfrei
Aufzeichnung	Wird unter <a href="https://www.erstegroup.com/de/investoren/events/irevents">https://www.erstegroup.com/de/investoren/events/irevents</a> zur Verfügung gestellt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

**Erste Group, Investor Relations**, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Die Aktie der Erste Group (ISIN AT0000652011) notiert an folgenden Börsen: Wien, Prag, Bukarest.  
Die Emissionen der Erste Group Bank AG sind an folgenden geregelten Märkten zugelassen: Wien, Luxemburg, Budapest, Bukarest, Stuttgart.

E-Mail: [investor.relations@erstegroup.com](mailto:investor.relations@erstegroup.com)

Internet: <http://www.erstegroup.com/ir>

<http://twitter.com/ErsteGroupIR>

[http://slideshare.net/Erste\\_Group](http://slideshare.net/Erste_Group)

Thomas Sommerauer

Tel: +43 5 0100 17326

E-Mail: [thomas.sommerauer@erstegroup.com](mailto:thomas.sommerauer@erstegroup.com)

Peter Makray

Tel: +43 5 0100 16878

E-Mail: [peter.makray@erstegroup.com](mailto:peter.makray@erstegroup.com)

Simone Pilz

Tel: +43 5 0100 13036

E-Mail: [simone.pilz@erstegroup.com](mailto:simone.pilz@erstegroup.com)

Gerald Krames

Tel: +43 5 0100 12751

E-Mail: [gerald.krames@erstegroup.com](mailto:gerald.krames@erstegroup.com)

Diese Information ist auch auf <http://www.erstegroup.com/de/Investoren/News> und über die Erste Group Investor Relations App für iPad, iPhone und Android ([http://www.erstegroup.com/de/investoren/IR\\_App](http://www.erstegroup.com/de/investoren/IR_App)) verfügbar.

## Anhang

### Vorläufiges Ergebnis 2018 der Erste Group Bank AG (IFRS)

#### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Tsd	Anhang	2017	2018
Zinsüberschuss	1	4.353.154	4.581.977
Zinserträge	1	5.624.422	5.174.274
Sonstige ähnliche Erträge	1	0	1.772.606
Zinsaufwendungen	1	-1.271.268	-1.003.447
Sonstige ähnliche Aufwendungen	1	0	-1.361.456
Provisionsüberschuss	2	1.851.567	1.908.449
Provisionserträge	2	2.329.384	2.377.020
Provisionsaufwendungen	2	-477.816	-468.571
Dividenerträge	3	43.726	29.043
Handelsergebnis	4	222.802	-1.697
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	5	-12.302	195.406
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen		15.857	13.102
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	6	194.235	189.368
Personalaufwand	7	-2.388.581	-2.474.238
Sachaufwand	7	-1.309.630	-1.234.893
Abschreibung und Amortisation	7	-460.022	-471.966
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	8	156.431	0
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	9	0	58
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	10	0	5.658
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	11	-132.017	0
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	12	0	59.253
Sonstiger betrieblicher Erfolg	13	-457.425	-304.549
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	13	-105.658	-112.221
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>2.077.797</b>	<b>2.494.972</b>
Steuern vom Einkommen	14	-410.050	-332.439
<b>Periodenergebnis</b>		<b>1.667.747</b>	<b>2.162.533</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis		351.529	369.087
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>		<b>1.316.218</b>	<b>1.793.446</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR Tsd	2017	2018
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.667.747</b>	<b>2.162.533</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
<b>Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>-640</b>	<b>122.218</b>
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-7.387	-127.413
Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet werden	0	36.740
Fair Value-Änderungen von finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden und auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind	0	226.932
Latente Steuern auf Posten, welche nicht umgliedert werden können	6.747	-14.041
<b>Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>15.030</b>	<b>-191.755</b>
Available for Sale-Rücklage (inkl. Währungsumrechnung)	-184.575	0
Gewinn/Verlust der Periode	-61.622	0
Umgliederungsbeträge	-122.953	0
Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	0	-152.264
Gewinn/Verlust der Periode	0	-152.484
Umgliederungsbeträge	0	3.508
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0	-3.288
Cashflow Hedge-Rücklage	-105.288	-2.890
Gewinn/Verlust der Periode	-73.898	28.025
Umgliederungsbeträge	-31.390	-30.915
Währungsumrechnungsreserve	237.620	-72.079
Gewinn/Verlust der Periode	237.620	-72.079
Umgliederungsbeträge	0	0
Latente Steuern auf Posten, welche umgliedert werden können	67.273	35.479
Gewinn/Verlust der Periode	23.264	30.321
Umgliederungsbeträge	44.009	5.158
<b>Summe Sonstiges Ergebnis</b>	<b>14.391</b>	<b>-69.537</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.682.137</b>	<b>2.092.996</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	277.144	322.652
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis</b>	<b>1.404.994</b>	<b>1.770.344</b>

## Konzernbilanz

in EUR Tsd	Anhang	Dez 17	Dez 18
<b>Aktiva</b>			
Kassenbestand und Guthaben	15	21.796.299	17.549.181
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading		6.349.189	5.584.460
Derivate	16	3.333.142	3.037.413
Sonstige Handelsaktiva	17	3.016.047	2.547.047
Als Sicherheit übertragen		242.434	162.856
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	18	542.572	0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	19	0	3.310.046
Als Sicherheit übertragen		0	37.237
Eigenkapitalinstrumente		0	372.297
Schuldverschreibungen		0	2.651.166
Kredite und Darlehen an Kunden		0	286.583
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	20	16.060.153	0
Als Sicherheit übertragen		756.537	0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	21	0	9.271.881
Als Sicherheit übertragen		0	212.439
Eigenkapitalinstrumente		0	238.876
Schuldverschreibungen		0	9.033.005
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	22	19.800.435	0
Als Sicherheit übertragen		1.568.387	0
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	23	9.125.673	0
Kredite und Forderungen an Kunden	24	139.532.277	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	25	0	189.106.358
Als Sicherheit übertragen		0	959.617
Schuldverschreibungen		0	26.050.153
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute		0	19.102.754
Kredite und Darlehen an Kunden		0	143.953.451
Forderungen aus Finanzierungsleasing	26	0	3.762.767
Derivate - Hedge Accounting	27	884.311	132.411
Sachanlagen		2.386.767	2.292.792
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1.111.561	1.159.330
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.523.564	1.507.082
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		198.373	198.093
Laufende Steuerforderungen		107.633	101.315
Latente Steuerforderungen		257.933	402.190
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		213.897	213.127
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	28	0	1.318.411
Sonstige Vermögensgegenstände	29	768.795	882.387
<b>Summe der Vermögenswerte</b>		<b>220.659.433</b>	<b>236.791.833</b>

in EUR Tsd	Anhang	Dez 17	Dez 18
<b>Passiva und Eigenkapital</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading		3.422.793	2.508.250
Derivate	16	2.933.667	2.000.173
Sonstige Handelspassiva	30	489.126	508.077
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		1.801.245	14.121.895
Einlagen von Kunden		48.559	211.810
Verbriefte Verbindlichkeiten	31	1.752.686	13.445.678
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		0	464.407
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		191.711.402	196.862.845
Einlagen von Kreditinstituten	32	16.349.382	17.657.544
Einlagen von Kunden	32	150.920.715	162.426.423
Verbriefte Verbindlichkeiten	32	23.342.123	16.292.610
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.099.182	486.268
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		0	6
Derivate - Hedge Accounting	27	360.379	276.968
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges		666.117	48
Rückstellungen	33	1.647.963	1.704.526
Laufende Steuerverpflichtungen		101.079	99.234
Latente Steuerverpflichtungen		61.454	22.886
Verbindlichkeiten iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		2.752	3.310
Sonstige Verbindlichkeiten	34	2.595.932	2.323.146
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>		<b>18.288.316</b>	<b>18.868.719</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		4.416.402	4.494.030
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente		993.275	993.242
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		12.878.639	13.381.447
Gezeichnetes Kapital		859.600	859.600
Kapitalrücklagen		1.476.689	1.476.689
Gewinnrücklage und sonstige Rücklagen		10.542.350	11.045.159
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>		<b>220.659.433</b>	<b>236.791.833</b>

## Segmentberichterstattung

### Geschäftssegmente (1)

in EUR Mio	Privatkunden		Firmenkunden		Kapitalmarktgeschäft		BSM&LCC	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Zinsüberschuss	2.155,7	2.267,5	993,9	1.032,2	196,8	252,6	-55,4	-91,6
Provisionsüberschuss	1.003,8	1.054,4	256,2	283,1	223,0	226,5	-87,4	-102,8
Dividendenerträge	1,0	0,4	0,6	1,0	1,2	1,5	13,4	11,7
Handelsergebnis	114,0	118,0	91,6	70,6	123,8	60,1	-74,3	-206,8
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	0,0	-1,7	1,8	17,7	9,2	-7,0	-23,4	174,7
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	8,4	6,8	0,2	0,0	0,0	0,0	4,4	3,4
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	21,6	22,4	125,6	119,6	0,0	0,0	31,5	33,0
Verwaltungsaufwand	-1.995,8	-2.030,9	-577,0	-572,3	-229,5	-241,3	-86,0	-67,8
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)	0,3		7,0		1,7		47,0	
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC		0,0		0,0		0,0		-0,1
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL		1,1		10,0		0,0		-5,8
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	9,5		-135,3		3,6		-8,3	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	-24,7	0,0	59,4	0,0	-0,4	0,0	12,4
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-60,7	-54,0	-20,9	-3,0	-13,3	-21,3	-189,9	-125,4
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-50,6	-60,4	-14,9	-21,5	-1,6	-3,6	-18,9	-7,2
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>1.257,7</b>	<b>1.359,3</b>	<b>743,7</b>	<b>1.018,2</b>	<b>316,7</b>	<b>270,7</b>	<b>-428,4</b>	<b>-365,1</b>
Steuern vom Einkommen	-237,0	-253,7	-136,9	-180,0	-65,2	-51,5	37,7	69,9
<b>Periodenergebnis</b>	<b>1.020,8</b>	<b>1.105,6</b>	<b>606,8</b>	<b>838,2</b>	<b>251,5</b>	<b>219,1</b>	<b>-390,7</b>	<b>-295,2</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	60,1	40,7	26,5	36,7	5,8	3,5	-31,4	-6,1
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>960,7</b>	<b>1.064,9</b>	<b>580,3</b>	<b>801,5</b>	<b>245,7</b>	<b>215,7</b>	<b>-359,3</b>	<b>-289,1</b>
Betriebserträge	3.304,4	3.467,8	1.469,9	1.524,0	554,1	533,7	-191,2	-178,5
Betriebsaufwendungen	-1.995,8	-2.030,9	-577,0	-572,3	-229,5	-241,3	-86,0	-67,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.308,6</b>	<b>1.436,9</b>	<b>892,9</b>	<b>951,8</b>	<b>324,6</b>	<b>292,4</b>	<b>-277,2</b>	<b>-246,3</b>
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	19.097	20.199	37.029	38.702	3.405	3.985	4.546	5.298
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.518	3.145	3.222	3.989	682	800	2.210	2.773
Kosten-Ertrags-Relation	60,4%	58,6%	39,3%	37,5%	41,4%	45,2%	-45,0%	-38,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	40,5%	35,2%	18,8%	21,0%	36,9%	27,4%	-17,7%	-10,6%
Summe Aktiva (Periodenende)	58.952	62.434	49.661	52.710	31.106	46.257	58.619	49.155
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	80.446	86.252	28.032	27.044	28.592	37.207	49.041	47.746
<b>Wertminderungen</b>	<b>-0,3</b>	<b>-35,4</b>	<b>-96,5</b>	<b>57,2</b>	<b>4,7</b>	<b>-0,4</b>	<b>-68,3</b>	<b>-46,9</b>
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	9,5		-135,0		3,3		-6,4	
Wertberichtigungen für sonstige (nicht FV) finanzielle Vermögenswerte (netto)	0,0		-0,3		0,3		-2,0	
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC		-32,4		53,9		-1,7		1,0
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte FVOCI		0,0		-0,9		0,0		2,2
Wertminderungen für Finanzierungsleasing		-0,2		10,4		0,0		0,1
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	-6,6	7,9	34,3	-4,1	0,4	1,3	1,1	9,2
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	-2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	2,6
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		-0,3		0,0		0,3
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-3,2	-8,1	4,5	-1,9	0,7	0,0	-60,6	-62,2

## Geschäftssegmente (2)

in EUR Mio	Sparkassen		Group Corporate Center		Konsolidierungen		Gesamte Gruppe	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Zinsüberschuss	982,0	1.016,4	74,9	77,9	5,2	27,0	4.353,2	4.582,0
Provisionsüberschuss	446,2	459,8	13,0	-12,5	-3,2	0,0	1.851,6	1.908,4
Dividenerträge	16,7	8,9	11,0	5,6	-0,2	0,0	43,7	29,0
Handelsergebnis	10,2	1,9	-41,5	-0,8	-0,9	-44,5	222,8	-1,7
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	0,0	-28,9	0,1	40,7	0,0	0,0	-12,3	195,4
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	2,9	2,9	0,0	0,0	15,9	13,1
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	37,8	39,4	12,7	10,4	-35,0	-35,4	194,2	189,4
Verwaltungsaufwand	-1.051,2	-1.073,3	-996,4	-980,4	777,6	784,8	-4.158,2	-4.181,1
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)	30,4		70,0		0,0		156,4	
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC		1,3		0,7		-1,8		0,1
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL		0,6		-0,3		0,0		5,7
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	12,6		-14,1		0,0		-132,0	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	19,8	0,0	-7,3	0,0	0,0	0,0	59,3
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-68,4	-6,4	639,2	635,6	-743,4	-730,1	-457,4	-304,5
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-4,4	-4,1	-15,3	-15,4	0,0	0,0	-105,7	-112,2
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>416,3</b>	<b>439,4</b>	<b>-228,2</b>	<b>-227,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2.077,8</b>	<b>2.495,0</b>
Steuern vom Einkommen	-101,3	-106,0	92,5	188,9	0,0	0,0	-410,1	-332,4
<b>Periodenergebnis</b>	<b>315,0</b>	<b>333,4</b>	<b>-135,7</b>	<b>-38,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.667,7</b>	<b>2.162,5</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	263,1	279,8	27,4	14,4	0,0	0,0	351,5	369,1
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>51,9</b>	<b>53,6</b>	<b>-163,2</b>	<b>-53,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.316,2</b>	<b>1.793,4</b>
Betriebserträge	1.492,9	1.497,4	73,1	124,2	-34,1	-52,9	6.669,0	6.915,6
Betriebsaufwendungen	-1.051,2	-1.073,3	-996,4	-980,4	777,6	784,8	-4.158,2	-4.181,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>441,7</b>	<b>424,1</b>	<b>-923,3</b>	<b>-856,2</b>	<b>743,5</b>	<b>731,9</b>	<b>2.510,8</b>	<b>2.734,6</b>
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	21.625	23.334	1.083	1.691	0	0	86.784	93.209
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.136	2.741	6.776	4.685	0	0	17.544	18.133
Kosten-Ertrags-Relation	70,4%	71,7%	>100%	>100%	>100%	>100%	62,4%	60,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	14,7%	12,2%	-2,0%	-0,8%			9,5%	11,9%
Summe Aktiva (Periodenende)	60.108	63.364	2.797	5.178	-40.583	-42.305	220.659	236.792
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	55.486	58.648	1.328	3.380	-40.555	-42.354	202.371	217.923
<b>Wertminderungen</b>	<b>0,2</b>	<b>20,2</b>	<b>-24,7</b>	<b>-37,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-184,9</b>	<b>-42,3</b>
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	17,8		5,7		0,0		-105,0	
Wertberichtigungen für sonstige (nicht FV) finanzielle Vermögenswerte (netto)	-5,2		-19,8		0,0		-27,0	
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC		-8,1		25,9		0,0		38,6
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte FVOCI		1,4		0,9		0,0		3,5
Wertminderungen für Finanzierungsleasing		0,3		0,0		0,0		10,6
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	-11,7	26,3	0,0	-34,1	0,0	0,0	17,5	6,6
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-0,7	0,4	-10,6	-29,7	0,0	0,0	-69,9	-101,6

## Geografische Gebiete - Überblick

in EUR Mio	Österreich		Zentral- und Osteuropa		Sonstige		Gesamte Gruppe	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Zinsüberschuss	1.985,4	2.049,6	2.262,3	2.418,7	105,5	113,7	4.353,2	4.582,0
Provisionsüberschuss	1.016,6	1.070,8	865,0	896,1	-30,0	-58,4	1.851,6	1.908,4
Dividenerträge	28,1	18,4	4,8	5,1	10,8	5,6	43,7	29,0
Handelsergebnis	79,7	-16,8	263,4	270,8	-120,3	-255,6	222,8	-1,7
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	10,5	-25,9	-3,0	10,4	-19,8	210,9	-12,3	195,4
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	3,9	0,6	9,1	9,6	2,9	2,9	15,9	13,1
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	130,4	137,2	48,1	45,5	15,8	6,7	194,2	189,4
Verwaltungsaufwand	-2.104,6	-2.121,6	-1.784,0	-1.823,2	-269,6	-236,3	-4.158,2	-4.181,1
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)	43,6		30,0		82,9		156,4	
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC		0,9		0,6		-1,4		0,1
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL		2,1		5,6		-2,0		5,7
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-1,2		-118,2		-12,6		-132,0	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	121,8	0,0	-55,9	0,0	-6,6	0,0	59,3
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-105,6	-21,2	-231,4	-183,4	-120,4	-100,0	-457,4	-304,5
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-7,7	-7,6	-82,6	-89,2	-15,3	-15,4	-105,7	-112,2
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>1.086,7</b>	<b>1.215,7</b>	<b>1.346,0</b>	<b>1.599,8</b>	<b>-354,9</b>	<b>-320,6</b>	<b>2.077,8</b>	<b>2.495,0</b>
Steuern vom Einkommen	-268,7	-264,1	-266,7	-281,7	125,4	213,4	-410,1	-332,4
<b>Periodenergebnis</b>	<b>818,0</b>	<b>951,6</b>	<b>1.079,3</b>	<b>1.318,1</b>	<b>-229,5</b>	<b>-107,2</b>	<b>1.667,7</b>	<b>2.162,5</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	284,2	306,7	40,0	47,9	27,3	14,4	351,5	369,1
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>533,8</b>	<b>644,9</b>	<b>1.039,3</b>	<b>1.270,2</b>	<b>-256,8</b>	<b>-121,6</b>	<b>1.316,2</b>	<b>1.793,4</b>
Betriebsserträge	3.254,6	3.233,8	3.449,6	3.656,1	-35,2	25,8	6.669,0	6.915,6
Betriebsaufwendungen	-2.104,6	-2.121,6	-1.784,0	-1.823,2	-269,6	-236,3	-4.158,2	-4.181,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.150,0</b>	<b>1.112,2</b>	<b>1.665,6</b>	<b>1.832,9</b>	<b>-304,8</b>	<b>-210,5</b>	<b>2.510,8</b>	<b>2.734,6</b>
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	47.237	50.053	37.909	40.914	1.637	2.242	86.784	93.209
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.918	6.143	5.031	6.400	7.595	5.590	17.544	18.133
Kosten-Ertrags-Relation	64,7%	65,6%	51,7%	49,9%	>100%	>100%	62,4%	60,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	16,6%	15,5%	21,5%	20,6%	-3,0%	-1,9%	9,5%	11,9%
Summe Aktiva (Periodenende)	143.757	156.325	101.036	107.377	-24.134	-26.910	220.659	236.792
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	118.263	126.772	90.816	96.790	-6.708	-5.639	202.371	217.923
<b>Wertminderungen</b>	<b>-14,0</b>	<b>105,9</b>	<b>-141,0</b>	<b>-111,3</b>	<b>-30,0</b>	<b>-37,0</b>	<b>-184,9</b>	<b>-42,3</b>
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	3,4		-115,6		7,2		-105,0	
Wertberichtigungen für sonstige (nicht FV) finanzielle Vermögenswerte (netto)	-4,6		-2,6		-19,8		-27,0	
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC		28,8		-16,2		25,9		38,6
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte FVOCI		0,6		1,9		1,0		3,5
Wertminderungen für Finanzierungsleasing		11,2		-0,5		-0,1		10,6
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	-7,9	81,2	26,1	-41,2	-0,7	-33,5	17,5	6,6
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-4,9	-15,9	-48,4	-55,4	-16,7	-30,3	-69,9	-101,6



## Geografisches Gebiet Österreich

in EUR Mio	EBOe & Töchter		Sparkassen		Sonstiges Österreich-Geschäft		Österreich	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Zinsüberschuss	631,2	644,3	982,0	1.016,4	372,2	388,9	1.985,4	2.049,6
Provisionsüberschuss	353,8	386,4	446,2	459,8	216,6	224,6	1.016,6	1.070,8
Dividenerträge	9,8	6,8	16,7	8,9	1,6	2,7	28,1	18,4
Handelsergebnis	18,9	7,3	10,2	1,9	50,7	-25,9	79,7	-16,8
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	1,3	3,3	0,0	-28,9	9,2	-0,3	10,5	-25,9
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	2,7	1,3	0,0	0,0	1,2	-0,7	3,9	0,6
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	36,1	38,7	37,8	39,4	56,5	59,1	130,4	137,2
Verwaltungsaufwand	-679,6	-678,9	-1.051,2	-1.073,3	-373,8	-369,4	-2.104,6	-2.121,6
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)	4,1		30,4		9,1		43,6	
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC		-0,5		1,3		0,0		0,9
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL		1,5		0,6		0,0		2,1
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	26,1		12,6		-40,0		-1,2	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	14,3	0,0	19,8	0,0	87,7	0,0	121,8
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-31,6	-40,6	-68,4	-6,4	-5,7	25,9	-105,6	-21,2
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-3,3	-3,5	-4,4	-4,1	0,0	0,0	-7,7	-7,6
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>372,7</b>	<b>383,8</b>	<b>416,3</b>	<b>439,4</b>	<b>297,7</b>	<b>392,5</b>	<b>1.086,7</b>	<b>1.215,7</b>
Steuern vom Einkommen	-102,2	-88,0	-101,3	-106,0	-65,3	-70,1	-268,7	-264,1
<b>Periodenergebnis</b>	<b>270,6</b>	<b>295,8</b>	<b>315,0</b>	<b>333,4</b>	<b>232,4</b>	<b>322,4</b>	<b>818,0</b>	<b>951,6</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	17,4	17,6	263,1	279,8	3,7	9,3	284,2	306,7
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>253,2</b>	<b>278,2</b>	<b>51,9</b>	<b>53,6</b>	<b>228,6</b>	<b>313,2</b>	<b>533,8</b>	<b>644,9</b>
Betriebsserträge	1.053,7	1.088,1	1.492,9	1.497,4	708,0	648,3	3.254,6	3.233,8
Betriebsaufwendungen	-679,6	-678,9	-1.051,2	-1.073,3	-373,8	-369,4	-2.104,6	-2.121,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>374,1</b>	<b>409,2</b>	<b>441,7</b>	<b>424,1</b>	<b>334,2</b>	<b>278,9</b>	<b>1.150,0</b>	<b>1.112,2</b>
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	11.621	12.162	21.625	23.334	13.992	14.557	47.237	50.053
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	1.285	1.582	2.136	2.741	1.497	1.820	4.918	6.143
Kosten-Ertrags-Relation	64,5%	62,4%	70,4%	71,7%	52,8%	57,0%	64,7%	65,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	21,1%	18,7%	14,7%	12,2%	15,5%	17,7%	16,6%	15,5%
Summe Aktiva (Periodenende)	43.141	44.948	60.108	63.364	40.509	48.012	143.757	156.325
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	41.260	43.013	55.486	58.648	21.516	25.111	118.263	126.772
<b>Wertminderungen</b>	<b>27,9</b>	<b>14,5</b>	<b>0,2</b>	<b>20,2</b>	<b>-42,1</b>	<b>71,2</b>	<b>-14,0</b>	<b>105,9</b>
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	26,0		17,8		-40,5		3,4	
Wertberichtigungen für sonstige (nicht FV) finanzielle Vermögenswerte (netto)	0,1		-5,2		0,5		-4,6	
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC		4,0		-8,1		32,9		28,8
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte FVOCI		0,0		1,4		-0,8		0,6
Wertminderungen für Finanzierungsleasing		-0,6		0,3		11,5		11,2
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	2,6	10,8	-11,7	26,3	1,2	44,1	-7,9	81,2
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-0,8	0,2	-0,7	0,4	-3,4	-16,5	-4,9	-15,9

## Geografisches Gebiet Zentral- und Osteuropa

in EUR Mio	Tschechien		Slowakei		Rumänien		Ungarn		Kroatien		Serbien		Zentral- und Osteuropa	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Zinsüberschuss	942,3	1.062,2	434,3	438,7	365,5	394,5	198,4	198,8	270,5	273,7	51,3	50,7	2.262,3	2.418,7
Provisionsüberschuss	334,4	332,9	112,7	128,8	153,4	151,9	157,4	170,2	95,8	98,9	11,3	13,4	865,0	896,1
Dividenerträge	2,4	3,0	1,1	1,0	0,9	0,8	0,3	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	4,8	5,1
Handelsergebnis	103,9	83,8	13,8	9,7	77,3	92,0	37,7	50,4	26,6	29,8	4,1	5,1	263,4	270,8
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	-0,3	8,7	-0,5	2,1	0,4	4,0	-2,6	-4,9	0,0	0,5	0,0	0,0	-3,0	10,4
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0,3	2,1	7,1	5,5	0,2	0,6	0,0	0,0	1,3	1,4	0,2	0,0	9,1	9,6
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	10,3	8,6	0,3	0,3	13,9	16,8	3,8	3,8	19,6	15,8	0,1	0,1	48,1	45,5
Verwaltungsaufwand	-692,8	-714,5	-281,1	-279,6	-338,0	-354,6	-220,8	-212,4	-206,3	-212,5	-45,1	-49,6	-1.784,0	-1.823,2
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)	10,3		0,3		0,0		18,6		0,7		0,0		30,0	
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC		0,6		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,6
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL		0,3		-0,1		0,5		1,1		3,7		0,1		5,6
Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)	-1,3		-30,1		-7,1		35,1		-116,1		1,2		-118,2	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0,0	-11,2	0,0	-23,5	0,0	-26,0	0,0	36,3	0,0	-33,1	0,0	1,7	0,0	-55,9
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-45,5	-50,4	-39,8	-40,2	-88,9	-18,9	-47,2	-68,2	-9,7	-5,1	-0,3	-0,6	-231,4	-183,4
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0,0	0,0	-27,4	-30,3	0,0	0,0	-55,3	-58,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-82,6	-89,2
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>664,2</b>	<b>726,2</b>	<b>218,0</b>	<b>242,8</b>	<b>177,5</b>	<b>261,5</b>	<b>180,8</b>	<b>175,1</b>	<b>82,6</b>	<b>173,3</b>	<b>22,8</b>	<b>20,8</b>	<b>1.346,0</b>	<b>1.599,8</b>
Steuern vom Einkommen	-125,8	-144,0	-51,9	-53,4	-48,6	-41,3	-15,9	-8,3	-22,9	-33,2	-1,6	-1,5	-266,7	-281,7
<b>Periodenergebnis</b>	<b>538,4</b>	<b>582,3</b>	<b>166,2</b>	<b>189,4</b>	<b>128,9</b>	<b>220,2</b>	<b>164,9</b>	<b>166,8</b>	<b>59,7</b>	<b>140,1</b>	<b>21,2</b>	<b>19,4</b>	<b>1.079,3</b>	<b>1.318,1</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	5,5	-0,5	0,0	0,0	8,2	0,3	0,0	0,0	22,1	44,4	4,1	3,8	40,0	47,9
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>532,9</b>	<b>582,8</b>	<b>166,2</b>	<b>189,4</b>	<b>120,7</b>	<b>219,9</b>	<b>164,9</b>	<b>166,8</b>	<b>37,7</b>	<b>95,7</b>	<b>17,0</b>	<b>15,5</b>	<b>1.039,3</b>	<b>1.270,2</b>
Betriebserträge	1.393,4	1.501,4	568,7	586,1	611,5	660,6	395,0	418,4	414,0	420,3	67,0	69,3	3.449,6	3.656,1
Betriebsaufwendungen	-692,8	-714,5	-281,1	-279,6	-338,0	-354,6	-220,8	-212,4	-206,3	-212,5	-45,1	-49,6	-1.784,0	-1.823,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>700,6</b>	<b>786,9</b>	<b>287,6</b>	<b>306,6</b>	<b>273,5</b>	<b>306,0</b>	<b>174,2</b>	<b>206,0</b>	<b>207,7</b>	<b>207,8</b>	<b>21,9</b>	<b>19,7</b>	<b>1.665,6</b>	<b>1.832,9</b>
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	17.615	18.373	5.560	6.310	5.409	5.954	3.826	3.816	4.357	5.005	1.143	1.456	37.909	40.914
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.049	2.492	673	914	1.034	1.266	563	802	575	734	137	191	5.031	6.400
Kosten-Ertrags-Relation	49,7%	47,6%	49,4%	47,7%	55,3%	53,7%	55,9%	50,8%	49,8%	50,6%	67,3%	71,6%	51,7%	49,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	26,3%	23,4%	24,7%	20,7%	12,5%	17,4%	29,3%	20,8%	10,4%	19,1%	15,5%	10,1%	21,5%	20,6%
Summe Aktiva (Periodenende)	52.055	55.455	16.338	17.435	15.228	15.340	7.151	7.987	8.840	9.378	1.423	1.782	101.036	107.377
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	47.317	50.685	14.807	15.930	13.631	13.546	6.057	6.872	7.758	8.179	1.245	1.580	90.816	96.790
<b>Wertminderungen</b>	<b>-29,1</b>	<b>-36,8</b>	<b>-34,7</b>	<b>-24,2</b>	<b>-46,1</b>	<b>-49,0</b>	<b>89,8</b>	<b>32,2</b>	<b>-121,7</b>	<b>-35,2</b>	<b>0,8</b>	<b>1,7</b>	<b>-141,0</b>	<b>-111,3</b>
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	-1,4		-30,0		-6,9		36,6		-115,4		1,6		-115,6	
Wertberichtigungen für sonstige (nicht FV) finanzielle Vermögenswerte (netto)	0,1		0,0		-0,2		-1,4		-0,7		-0,4		-2,6	
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC		13,9		-26,0		-11,2		35,1		-28,7		0,7		-16,2
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte FVOCI		2,1		0,0		-0,2		0,0		-0,3		0,4		1,9
Wertminderungen für Finanzierungsleasing		-1,6		0,1		-0,2		0,9		0,4		0,0		-0,5
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	-2,4	-25,6	-3,6	2,4	-27,3	-14,4	58,3	0,2	1,4	-4,5	-0,4	0,7	26,1	-41,2
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-25,4	-25,6	-1,1	-0,7	-11,6	-23,0	-3,6	-4,1	-6,6	-2,0	-0,1	0,0	-48,4	-55,4

